



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7544 Tobaj

**Tobaj – Punitz – Deutsch Tschantschendorf
Kroatisch Tschantschendorf – Hasendorf - Tudersdorf**

März 2017

Ein Bürgerservice der Gemeindeverwaltung

Nr. 01/2017

**Zugestellt durch
Österreichische Post
Amtliche Mitteilung**

„Defi“ in Deutsch Tschantschendorf Bergen

„Die Bergler, Verein zum Erhalt der Bergler Kapelle sowie zur Bewahrung der freien bäuerlichen Kultur in den Bergen von Deutsch Tschantschendorf“ installiert einen Defibrillator für Notfälle.

Auf Grund des großen Erfolgs des Bergler-Kirtages am Pfingstsonntag und den vielen Spendern konnte für die Bergler und alle Bewohner von Deutsch Tschantschendorf ein Defibrillator angekauft werden. Mit finanzieller Hilfe von LAbg. Mag. Johann Richter, vor allem aber mit tatkräftiger Unterstützung von Josef Ebner von der Wassergenossenschaft Deutsch Tschantschendorf -St. Michael konnte der Defibrillator am Gebäude der Wassergenossenschaft (ehem. Tiefkühlhaus) direkt neben der Bergler-Kapelle installiert werden.



v.l.n.r Reinhard Pomper Ka., Bgm. Manfred Kertelics, Thomas Kempf Sf., LAbg. Mag. Johann Richter, Stefan Marakovits Obm.

Die Gemeinde Tobaj dankt allen Beteiligten für diese Initiative!

Die Bergler hoffen, dass der Defibrillator wenig gebraucht wird, und wenn, dass Leben gerettet werden kann.



Damit so vielen Menschen wie möglich mit diesem Defibrillator geholfen werden kann, haben einige von den Berglern einen Kurs unter der Leitung von Martin Agg vom Roten Kreuz absolviert.



Fettykübel



Die Gemeindeverwaltung wendet sich mit zwei Bitten betreffend die Fettykübel an die Bevölkerung.

- a) Einerseits wird ersucht die Fettykübel nicht zweckentfremdet zu verwenden. Diese stehen ausschließlich für die Entsorgung von Speisefetten und Speiseölen zur Verfügung.
- b) Weiters wird dringend gebeten, volle Fettykübel in die Altstoffsammelstelle der Gemeinde zu bringen und nicht zu Hause zu horten.

Gelber Sack



Mit Jahresende wurden wieder die „Gelben Säcke“ für das Jahr 2017 an die Haushalte der Gemeinde verteilt.

Grundsätzlich stehen jedem

Haushalt maximal 2 Rollen zu je sechs Säcken zu. Wenn im Laufe des Jahres weiterer Bedarf besteht, können von der Gemeinde zusätzliche Säcke abgeholt werden.

Leider musste in der Vergangenheit immer wieder festgestellt werden, dass die Gelben Säcke oft missbräuchlich verwendet werden und zwar für Restmüll, Laub, Bauschutt und dergleichen. Die Gelben Säcke kosten Geld, auch wenn sie gratis an die Bürger verteilt werden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Gelbe Sack ausschließlich für Leichtverpackungen zur Verfügung steht.

Müllabfuhrtermine (Müllabfuhr-APP)



Sie können die Müllabfuhrtermine dem von der Gemeinde Tobaj kostenlos zur Verfügung gestellten Müllkalender entnehmen. Alle Gemeindebürger, die mit dem Internet vertraut sind, werden darauf

hingewiesen, dass vom Burgenländischen Müllverband eine Müllabfuhr-APP angeboten wird. Über diese APP können sie sich über die Müllabfuhrtermine, das Trenn-ABC und die Neuigkeiten informieren. Über diese APP erhalten sie auch eine Erinnerung zu den Müllabfuhrterminen.

Personenstandswesen

Ab 01. April 2017 fällt die Begründung eingetragener Partnerschaften in die Zuständigkeit der Personenstandsbehörden (Standesämter). Bisher mussten diese Eintragungen von den Bezirksverwaltungsbehörden (BHs) vorgenommen werden. Im Zuge dieser Angleichung wurden auch die Namensbestimmungen an die entsprechenden Regelungen zur Ehe angeglichen.

Stallpflicht für Geflügel aufgehoben



Nachdem im vergangenen Winter in Österreich und fast ganz Europa vermehrt Fälle von Geflügelpest auftraten, wurde im Jänner 2017 die Stallpflicht für Geflügel angeordnet.

Wie von den Experten erwartet, hat sich die Situation mit dem einsetzenden Vogelflug – die Vögel, die bei uns überwintert haben sind nach Norden gezogen – und den höheren Temperaturen seit Anfang März wesentlich gebessert.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen hat daher die Stallpflicht mit **Samstag, den 25. März 2017 aufgehoben**.

Da jedoch nach wie vor ein gewisses Risiko der Übertragung des Virus von Wildvögeln auf Hausgeflügelbestände besteht, bleiben bestimmte Biosicherheitsmaßnahmen österreichweit in Kraft:

- die Fütterung und Tränkung der Tiere muss im Stall oder unter einem Unterstand erfolgen,
- der Kontakt zu Wildvögel und deren Kot muss bestmöglich hintangehalten werden,
- die Tränkung der Tiere darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen,
- die Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften, die mit Geflügel in Kontakt waren, sind sorgfältig zu reinigen und desinfizieren und
- die Betriebe müssen der Behörde unverzüglich mitteilen, wenn Geflügelherden die Futter- und Wasseraufnahme reduzieren, die Legeleistung zurückgeht oder eine erhöhte Sterblichkeit der Tiere beobachtet wird.

Diese Biosicherheitsmaßnahmen sind von allen Geflügelhaltern (auch von privaten (Klein)Haltungen) einzuhalten und bleiben so lange in Kraft bis die Situation eine endgültige Aufhebung dieser Maßnahmen erlaubt.

Zusammenfassung zur Geflügelpest in Österreich: Es wurden insgesamt 153 Fälle bei tot aufgefundenen Wildvögeln verzeichnet, in zwei österreichischen Betrieben und in einer Anlage mit Vögeln in Gefangenschaft (Pelikane) musste das dort vorhandene Geflügel tierschutzgerecht getötet und entsorgt werden.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Tobaj, 7544 Tobaj 107
Für den Inhalt verantwortlich: OAR Radits Ewald

Klimaschulenprojekt

Modellregion „Das ökoEnergieLand“

Klimaschulenprojekt 2016/17 im ökoEnergieLand: „Unsere Schätze – Sonne, Biomasse, Wasser“

Einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit, für Schulen in Klima- und Energiemodellregionen, am Klimaschulen-Programm des Klima- und Energiefonds teilzunehmen. Da sich immer mehr Schulen im ökoEnergieLand aktiv mit den Themen Energie und Klimaschutz beschäftigen, haben sich im Vorjahr vier Schulen im ökoEnergieLand dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing ein Klimaschulen-Projekt auszuarbeiten.

Nach erfolgreicher Genehmigung des gemeinsam erarbeiteten Projekts, können nun im aktuell laufenden Schuljahr (2016/2017) die **Volksschule Strem**, die **Volksschule Deutsch Tschantschendorf**, die **Volksschule Gerersdorf** sowie die **NMS Josefinum Eberau** mit ihren Schülerinnen und Schülern ihr „**Klimaschulen“-Projekt** unter dem Titel „**Unsere Schätze – Sonne, Biomasse, Wasser**“ durchführen.



Im Zuge dieses Klimaschulen-Projektes lernen die Schüler die wichtigsten regionalen Ressourcen des „ökoEnergieLandes“ in all ihren Facetten, durch zahlreiche Aktivitäten (Ausflüge, Anlagen- und Betriebsbesuche, Expertenvorträge, Projektstage, uvm.) kennen. Jede Schule erhält im Projekt ein Budget von **ca. 2.300 Euro** für Unterrichts- und Arbeitsmaterialien, für Exkursionen (Eintrittspreise, Reisekosten), für externe Vortragende, für Workshops etc.

Die Volksschule Deutsch Tschantschendorf stellt ihr Schuljahr ganz unter das Thema „Wald“:

- ✚ Energie und Klimawandel wird während des Regelunterrichts thematisiert,
- ✚ Energiebedarf und Einsparungsmöglichkeiten werden im Umfeld Schule untersucht,

- ✚ Im Wald liegt Kraft: Im Regelunterricht werden die Themen Nutz- und Schutzfunktion des Waldes, Wald - Klima, Rohstoff Holz, Energie aus Holz – erneuerbare Energie behandelt,
- ✚ Wald macht Schule – Schule macht Wald: Anlegen eines Schul-Lehrwaldes, Ausflug in den Wald,
- ✚ Wald und Kunst (Holzskulptur, Musikinstrumente aus Holz, Mini-Musical)
- ✚ Bei der Abschlussveranstaltung des Projektes, wo alle Schulen teilnehmen, wird die VS Dt. Tschantschendorf ihr Projektjahr, ihre Aktivitäten bzw. ihre Bastel- und Musikstücke präsentieren.



Die Kinder der Volksschule Deutsch Tschantschendorf pflanzten Bäume und unternahmen einen Ausflug in den Wald.



Die Kinder reinigten die Nistkästchen der Vögel

**Schulfest der Volksschule
Deutsch Tschantschendorf**
Samstag, den 10. Juni 2017

Die Kinder und Lehrer laden dazu recht herzlich ein !

Werte Bevölkerung !



Aktuelle Ereignisse haben viele Bürgerinnen und Bürger verunsichert, obwohl die objektive Sicherheit gestiegen ist (Rückgang verschiedener Kriminalitätszahlen). Die Menschen suchen einen Ansprechpartner, an den sie sich mit ihren Fragen und Ängsten wenden können. Ein international erprobter Weg, mit solchen Phänomenen umzugehen, ist die Intensivierung der Bürgerbeteiligung. Mit der Initiative **GEMEINSAM.SICHER** in Österreich will die Polizei die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern verstärken und die gemeinsame Gestaltung der Sicherheit in den Mittelpunkt rücken.

Der **Mehrwert** der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich bedeutet für die Gesellschaft:

- Es entsteht mehr Transparenz, Verständnis und Nähe zwischen Polizei und Bevölkerung. Durch die aktive Mitwirkung an der Erhöhung der Sicherheit werden Hintergründe eines Problems nachvollziehbarer. Dadurch können Ängste ab- und Vertrauen aufgebaut werden.
- Durch die Mitwirkung aller für ein Problem zuständigen Einrichtungen können vielfältige und nachhaltige Lösungsoptionen gefunden werden, die die Polizei alleine nicht finden könnte.
- GEMEINSAM.SICHER in Österreich soll das Bewusstsein für die gesamtgesellschaftliche Verantwortung zum Thema Sicherheit steigern.
- Die Bevölkerung soll nicht WEGSCHAUEN, sondern HINSCHAUEN und MITGESTALTEN.

Wir ersuchen daher interessierte Mitmenschen, sich als **Sicherheitspartner** am zuständigen Gemeindeamt oder bei der zuständigen Polizeiinspektion zu melden.

„**Sicherheitspartner**“ (SP) sind Privatpersonen oder Verantwortliche aus Organisationen außerhalb der Polizei, die Interesse am Mitwirken und Mitgestalten bei sicherheitsrelevanten Themen haben und der Polizei dafür **freiwillig** und **unentgeltlich** zur Verfügung stehen.

Jeder, der gemeinsam mit der Polizei an Problemlösungen in Sicherheitsfragen mitwirken will, kann SP sein, sei es nur für ein Projekt oder über einen längeren Zeitraum hinweg. Das entscheidet der SP selbst.

SP leiten Anliegen (kein Vernadern) der Bevölkerung an die Polizei weiter. Umgekehrt transportieren SP sicherheitsrelevante Informationen (keine personsbezogenen oder der Amtsverschwiegenheit unterliegenden Daten) von der Polizei an die Bevölkerung weiter (z.B. Folder und Tipps im Bereich Prävention etc.). Wird zu einem Thema eine Arbeitsgruppe eingerichtet, arbeitet mindestens ein SP aktiv am Lösungsprozess mit.

Anforderungsprofil für Sicherheitspartner:

- ✓ Kontaktfreudigkeit, sowie freiwillige Tätigkeit als Multiplikator für die Bevölkerung.
- ✓ Aktive Mitwirkung bei der Lösungsfindung von Sicherheitsproblemen in der Gemeinde mit der Polizei und anderen Institutionen.

Die Polizei freut sich auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Der Sicherheitskoordinator

Klaus KROBOTH, BezInsp
Bezirkspolizeikommando Güssing
7540 Güssing, Hauptstraße 14
Tel: +43 059133 1200
Mobil: +43 (0) 664 4214670
klaus.kroboth@polizei.gv.at

Der Bezirkspolizeikommandant:

Ewald DRAGOSITS, ObStlt
Bezirkspolizeikommando Güssing
7540 Güssing, Hauptstraße 14
Tel: +43 059133 1200 300
Mobil: +43 664 3230079
ewald.dragosits@polizei.gv.at

Berglerkirtag

Sonntag, den 04. Juni 2017

10.00 Uhr Hl. Messe

Deutsch Tschantschendorf Bergen

Die Bergler freuen sich auf ihren Besuch !

waldfest Tudersdorf

Do. 15. und Sa. 17. Juni 2017

Waldfestplatz in Tudersdorf

Die Freiw. Feuerwehr Tudersdorf lädt dazu ein !

Kriminalprävention – Bettelei

„Keine Angst vor faulen Tricks, wir liefern Ihnen die besten Tipps“

Aufgrund der Anhäufung von Anzeigen über Bettelei im Bezirk Güssing in den vergangenen Wochen und damit oftmals zusammenhängenden Trickbetrügereien und Diebstählen klärt die Kriminalprävention auf:

Trickdiebe/-betrüger

sind Menschen, die durch Einfallsreichtum, Kontaktfreudigkeit und vertrauenswürdiges gutes Auftreten gezielt Opfer aussuchen, um deren Hilfsbereitschaft, Gutmütigkeit und eventuelle Einsamkeit auszunutzen, um sie zu bestehlen oder zu betrügen. Durch die Kenntnis der Tricks und die Einhaltung bestimmten Verhaltensempfehlungen kann man sich schützen.

Gängige Tricks, um in Ihre Wohnung zu gelangen:

„Mir ist so schlecht, könnten Sie mir ein Glas Wasser geben.“ Oder „Könnten Sie mir Zettel und Bleistift borgen, damit ich Ihrem Nachbarn eine Nachricht hinterlassen kann.“ Oder es werden Ihnen großflächige Teppiche, Tischtücher oder Handwerksleistungen „günstig“ zum Kauf angeboten.

Tipps:

- ❖ Seien Sie gegenüber Fremden vorsichtig.
- ❖ Lassen Sie fremde Personen niemals in Ihre Wohnung. Bevor Sie die Wohnungstür öffnen, schauen Sie durch den Türspion und legen Sie den Sperrbügel vor.
- ❖ Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers, ein lauter Hilfeschrei oder der Griff zum Telefon können ebenfalls eine Straftat verhindern.
- ❖ Notieren Sie sich - sofern möglich – Autokennzeichen und Marke, Type sowie Farbe einer vermutlichen Täterfahrzeugs. Auch Personsbeschreibungen und eventuelle besondere Merkmale der Personen oder der Kleidung sind hilfreich.
- ❖ Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 133).



Kriminalprävention - Bezirk Güssing
Tel: 059133/1200305

ANNAFEST D-Tschdf.

Sonntag, den 30. Juli 2017

Feuerwehrhaus D-Tschantschendorf

Blaskapelle „SESTKA“

Meldung der Ehejubilare 2017

Alle Ehepaare der Gemeinde Tobaj die im Jahr 2017 eines der folgenden Ehejubiläen feiern, werden dringend ersucht dies der Gemeinde Tobaj zu melden. Die Gemeinden sind auf Grund des Burgenländischen Ehrungsgesetzes verpflichtet Jubiläen dem Land zu melden (Eintragung in Datenbank). Die Jubilare werden vom Land durch Gewährung einer finanziellen Zuwendung geehrt.

Unabhängig davon ist es auch der Gemeinde Tobaj ein Anliegen, den Jubilaren zu gratulieren und sie zum jährlichen Fest der Jubilare und zu einem gemeinsamen Mittagessen einzuladen.

Sie werden ersucht folgende Ehejubiläen zu melden:

- 50 Jahre: Goldene Hochzeit
- 60 Jahre: Diamantene Hochzeit
- 65 Jahre: Eiserne Hochzeit
- 67,5 Jahre: Steinerne Hochzeit
- 70 Jahre: Gnadenhochzeit
- 75 Jahre: Kronjuwelnhochzeit

Bewilligung von Flug-Drohnen



In den letzten Jahren ist eine große Anzahl von Drohnen gekauft worden (ca. 15.000 Stück zur Weihnachtszeit).

Der Betreiber der „drohnenbewilligung.at“ weist darauf hin, dass der Besitz bzw. das Fliegen von Drohnen laut Luftfahrtbehörde bewilligungspflichtig ist (auch von gängigen Drohnen, welche in jedem Elektro bzw. Spielzeuggeschäft zu haben sind).

Diese umfasst im groben den Flug in unbebautem und unbesiedeltem Gebiet. Das Fliegen über besiedeltem Gebiet sowie über Häuser, Kirchen, Volksfesten und Sportveranstaltungen ist nicht erlaubt.

Die meisten Drohnenbesitzer wissen darüber nicht Bescheid und laufen so Gefahr eine Gesetzesübertretung zu begehen (Strafrahmen bis € 22.000,00).

Außerdem gibt es noch ein hohes Gefahrenpotential durch abstürzende Drohnen (Personenschäden, Unfallgefahr auf Bundesstraßen und Autobahnen usw.).

Für die Erlangung einer Bewilligung sind insbesondere folgende Punkte von Bedeutung:

- ❖ Mindestalter: 16 Jahre
- ❖ Nachweis einer Haftpflichtversicherung
- ❖ Flug nur über unbebautem Gebiet
- ❖ Erlangung einer Bewilligung (Kosten ca. € 300,00)

Nähere Auskünfte:

0664/5948383

info@drohnenbewilligung.at, www.drohnenbewilligung.at

Förderung Elektromobilität



Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und

Technologie und den Autoimporteuren wurde eine E-Mobilitätsinitiative beschlossen.

Förderung für Elektro-Pkw für Private (Klasse M1, 2,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht)

± **4.000,00 Euro pro PKW BEV** (mit reinem Elektroantrieb bzw. Brennstoffzellenfahrzeuge)

± **1.500,00 Euro pro PKW PHEV, REEV, REX** (Range Extender, Plug-In Hybride)

Voraussetzung: 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern, max. 50.000 Euro Brutto-Listenpreis, mindestens 40 Kilometer Reichweite. Fahrzeuge mit Dieselantrieb sind von der Förderung ausgeschlossen.

Förderung Elektromobilität für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine

± **3.000,00 Euro pro PKW BEV** (mit reinem Elektroantrieb bzw. Brennstoffzellenfahrzeuge)

± **1.500,00 Euro pro PKW PHEV, REEV, REX** (Range Extender, Plug-In Hybride)

Voraussetzung: 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Dieselfahrzeuge sind von der Förderung ausgeschlossen.

Zeitraum: 2017-2018. Start der Registrierung und Einreichung 01.03.2017

Förderung für Elektrozweiräder (E-Mopeds, E-Motorräder) für Private

± **375,00 Euro pro einspurigem Elektro-Fahrzeug**

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine

± **bis zu 20.000,00 Euro pro Fahrzeug mit reinem Elektroantrieb**

Förderung öffentlicher zugänglicher Ladeinfrastruktur

± **bis zu 10.000,00 Euro pro Schnellladestation** (Wechselstrom mehr als 43 Kilowatt od. Gleichstrom größer gleich 50 Kilowatt)

Näheres erfahren sie unter www.umweltförderung.at

KIRTAG IN TOBAJ

Sonntag, 18. Juni 2017
beim Feuerwehrhaus Tobaj

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz.

Nähere Informationen unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Sommerfest

mit 80-Jahr-Jubiläum

Freiwillige Feuerwehr Kroatisch Tschantschendorf

Sa. 22. und So. 23. Juli 2017

beim Feuerwehrhaus Kr-Tschantschendorf

Sanierungsscheck 2017

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Förderfähig sind umfassende Sanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs von mindestens 40 % führen. Besonders nachhaltige und vorbildliche Sanierungsprojekte werden als „Mustersanierung“ mit einer höheren Förderung unterstützt.

Die Förderung beträgt je nach Sanierungsart zwischen € 3.000,00 und € 8.000,00. Unter bestimmten Voraussetzungen kann bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen darüber hinaus ein Zuschlag von max. € 1.000,00 in Anspruch genommen werden. Insgesamt können max. 30 % der förderfähigen Kosten gefördert werden.

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen. Bitte beachten Sie, dass der Förderantrag vor Umsetzung der Maßnahmen gestellt werden muss.

Förderfähige Maßnahmen:

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschoßdecke bzw. des Kellers
- Sanierung und Austausch der Fenster und Außentüren
- Nur bei Mustersanierungen: Umstellung des Heizungssystems auf Holzcentralheizung, Wärmepumpe, Fernwärme, thermische Solaranlage und Begleitmaßnahmen

Mustersanierung:

- Heizwärmebedarf von max. 40 kWh/m²
- Beheizung des Gebäudes mit mindestens 80 % erneuerbaren Energieträgern
- Zwei von acht möglichen Begleitmaßnahmen (Dämmung mit nachwachsenden Rohstoffen, Fenstertausch, außenliegendes Verschattungssystem, saisoneller Wärmespeicher, zentrale Wohnraumlüftung, Stromspeicher, E-Ladestation für Elektrofahrzeuge, Dachbegrünung)

Antragstellung: bei den Bausparkassen ihrer Bank

Kontakt:

Serviceteam Sanierungsscheck

Tel.: +43 (0) 1/31631-264

E-Mail: sanierung@kommunalkredit.at

www.sanierungsscheck17.at bzw. www.Umweltfoerderung.at

waldfest  **Punitz**

Sa. 08. u. So. 09. Juli 2017

Die Feuerwehr freut sich auf Ihren Besuch !

Nachwuchssportverein Punitz

BVZ-Bezirkssieger mit über 22.000 Stimmen sowie Landessieger im Nachwuchsbereich



Bei der von der BVZ ausgeschriebenen Sportlerwahl 2017 wurde der Nachwuchssportverein Punitz mit einer unglaublichen Anzahl von 22.412 Stimmen zum beliebtesten Nachwuchsverein des Burgenlandes gewählt. In der allgemeinen Kategorie erreichte der Verein den hervorragenden 6. Platz in der Landeswertung.

Im Nachwuchssportverein werden derzeit mehr als **80 Jugendliche** von staatlich geprüften Trainern betreut. Der Verein nimmt mit **sieben Mannschaften** an der Nachwuchsmeisterschaft des Bgld. Fußballverbandes teil. Von den Trainern wird entscheidend zur sportlichen und menschlichen Entwicklung der Jugendlichen beigetragen. Es ist eine große Auszeichnung für diesen Verein, der bereits seit nunmehr 10 Jahren vom Zusammenhalt der Eltern, der Trainer und der Funktionäre lebt und profitiert. Die Gemeinde Tobaj gratuliert zu diesem hervorragenden Erfolg und wünscht auch für die kommenden Jahre alles Gute.

Brauchumsfeuer

Es wird daran erinnert, dass im Burgenland grundsätzlich ein ganzjähriges Verbrennungsverbot gilt. Mit der Verbrennungsverbotsverordnung 2010 wurden im Burgenland für Brauchumsveranstaltungen Ausnahmen geschaffen.

Bei Osterfeuern muss beachtet werden, dass diese grundsätzlich in den Nächten von Karfreitag auf Ostersonntag sowie Ostersonntag auf Ostersonntag auf Montag abgebrannt werden dürfen (auch das Wochenende davor und danach). Es dürfen ausschließlich biogene, trockene Materialien verwendet werden.

Weiters ist ein Abstand von mindestens 25 m zu benachbarten Gebäuden einzuhalten. Bei Windgeschwindigkeiten von 20 km/h und mehr ist das Abbrennen verboten.

Brandbeschleuniger dürfen keine verwendet werden.

Dickdarmkrebsvorsorge 2017



Dickdarmkrebs zählt noch immer weltweit zu einer der häufigsten Erkrankungen.

Wie schon in den Jahren davor bietet die Gemeinde Tobaj auch heuer wieder allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern ab Vollendung des 40. Lebensjahres bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres eine kostenlose Dickdarmkrebsvorsorgeuntersuchung an. Jene Bürgerinnen und Bürger, die dieser Zielgruppe angehören, werden die Stuhltests mit diesen Gemeindegewertern zugestellt.

Führen Sie den Test an einem Tag entsprechend der mitgelieferten Beschreibung durch und geben sie diesen bei den **niedergelassenen Hausärzten/innen oder Internisten/innen** ab.

Testzeitraum: 24.04. – 05.05.2017
Abgabezeit: bis 05. Mai 2017

Nur durch die regelmäßige, also jährliche Teilnahme kann eine Steigerung der Erkennungs- und Heilungsrate erreicht werden. Durch Ihre Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Erhalt Ihrer Gesundheit und steigern somit ihre Lebensqualität.

Vorkehrungen gegen Borkenkäfer



Von der Bezirksforstinspektion Burgenland-Süd wird erneut auf die akute Gefahr der Vermehrung des Borkenkäfers in unseren Nadelwäldern hingewiesen.

Auf Grund des erhöhten Borkenkäferaufkommens in den letzten Jahren, der bekannt schwierigen Besitzstruktur und der in den Wintermonaten sichtbar gewordenen Käfer-Befallsherden erscheint es erforderlich, auf die aktuelle Schadenssituation und die mögliche Massenvermehrung von Borkenkäfern hinzuweisen.

Auf Grund der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Güssing werden die Eigentümer von Waldflächen verpflichtet ihre Wälder **regelmäßig und in solchen Abständen auf das Auftreten von Borkenkäfern hin zu kontrollieren**, sodass eine erfolgreiche Vorbeugung oder Bekämpfung einer Massenvermehrung durchführbar ist.

Bei dieser Gelegenheit wird auch auf die erforderlichen bekämpfungstechnischen Maßnahmen von befallenen Hölzern verwiesen. Die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft tritt am **31. Oktober 2017 außer Kraft**.

Flurreinigung in D-Tschantschendorf



Es ist schon Tradition geworden, dass die Jagdgesellschaft Deutsch Tschantschendorf mit der Gemeinde Tobaj die alljährliche Flurreinigung durchführt. Hauptaugenmerk wurde auch heuer auf das Säubern und Reinigen unserer Heimat abseits des Ortskernes sowie auf das Aufsammeln von widerrechtlich entsorgtem Müll gelegt. Ziel war es jene Orte der freien Natur zu säubern, wo die Bevölkerung sich erholt und Kraft tankt.

Aber nicht nur dem Menschen, auch dem Wild kommt diese Flurreinigungsaktion zugute. Nach getaner Arbeit gab es eine gute Jause.

Die Jagdgesellschaft Deutsch Tschantschendorf und die Gemeinde Tobaj danken allen, die diese sinnvolle Aktion wieder unterstützt haben.

ASV GEMEINDE TOBAJ
BÜBEN

ZELTFEST TOBAJ

Freitag
28. APRIL Die Dorf Stürmer ... wir ham Musik im Blut

Samstag
29. APRIL VORGRUPPE: The Blue Lizards
LOFNITZ ROCKER

Sonntag
30. APRIL 10.00 Uhr Wortgottesdienst
FRÜHSCHOPPEN mit der Blaskapelle PIWENKA
ab 22 Uhr **LAUSER**